

Kurzbeschreibung: Jazz im Kulturschuppen

Idee und Ziel

In Klosters, dem auch international nicht unbekanntem Kurort im schönen Graubündner Seitental Prättigau, gehörten bis vor die Jahrtausendwende Jazzkonzerte zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens. Diese Tradition wurde nun wieder aufgenommen.

Im Rahmen des Programms der Kulturgesellschaft Klosters werden gut vier Jazzkonzerte vor allem im ersten Quartal des Jahres im «Kulturschuppen» beim Bahnhof Klosters-Platz realisiert.

Mit den Konzerten soll ein möglichst breites Publikum angesprochen werden. Das Programm wird derart gestaltet, dass es einerseits die (Kur-)Gäste in der Region anziehen vermag, ja vielleicht sogar zum Grund werden kann, in die Region Klosters zu reisen und Nächte daselbst zu verbringen.

Andererseits soll «Jazz im Kulturschuppen» aber auch für das interessierte heimische Publikum im grösseren Umkreis eine bekannte Adresse sein, die qualitativ hoch stehende und musikalisch spannende Konzerte anbietet.

Veranstalter

«Jazz im Kulturschuppen Klosters» ist ein Ressort der Kulturgesellschaft Klosters (kgk), die als in der Region breit abgestützte Veranstalterin eine lange Tradition hat. Die Ressorts Sommerkonzerte (Klassik), Kleintheater, Cinema 89, Bibliothek (Lesungen), Kulturschuppen und Jazz organisieren eine Vielzahl entsprechender Veranstaltungen.

Detaillierte Informationen über Programm und Trägerschaft sind unter www.kulturschuppen.ch einsehbar.

Der Veranstaltungs- und Barbetrieb wird semiprofessionell auf freiwilliger und nicht honorierter Basis geleistet durch Ressortleiter/innen – verantwortlich für Programm und Terminierung - sowie eine Vielzahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Veranstaltungsort

Lange Zeit fanden Jazzkonzerte und andere Veranstaltungen in Hotelhallen oder Kirchen statt. Seit 2002 steht nun beim Bahnhof Klosters-Platz ein stillvoll umgebauter Güterschuppen als modernes und attraktives Veranstaltungsort zur Verfügung. Der «Kulturschuppen» bietet je nach Bestuhlung 100 bis 120 Gästen Platz, ist mit Sound- und Lichanlage ausgerüstet, verfügt über eine Bar im Eingangsbereich und eine Garderobe für Künstler/innen.

Lageplan und Bilder des «Kulturschuppen» sind auf www.kulturschuppen.ch abzurufen.

Programmkonzept

Mit Blick auf das heterogene Publikum muss das Programm auf Extreme verzichten. So werden die Schwerpunkte nicht auf Freejazz, aber auch nicht auf Dixieland liegen, sondern so gewählt, dass einerseits mit bekannten und beliebten Grössen Besucher/innen angezogen und ein Stammpublikum gewonnen werden kann, dazwischen aber auch weniger bekannte Gruppen und eher experimentelle Auftritte möglich werden.

In diesem Spektrum sind ab und zu internationale Gruppen oder gar Grössen denkbar. Einen Schwerpunkt bilden sollen aber Schweizer Interpretinnen und Interpreten vielfältiger Schattierungen, von den Rändern des experimentellen Bereiches bis hin zu denen, die Brücken zur Volksmusik schlagen.

Zusammenarbeit

«Jazz im Kulturschuppen» sucht die Zusammenarbeit mit Jazzclubs, -festivals und -veranstaltern im nationalen Umfeld. Dabei soll nicht nur das Kostenargument eine Rolle spielen, sondern die Schaffung von interessanten und attraktiven Auftrittsmöglichkeiten für die Künstler/innen im Vordergrund stehen.

Honorierung

Honorare richten sich in der Regel nach den Richtlinien des Schweizer Musik-Syndikats und sollen einen Minimalansatz nicht unterschreiten.

Das Engagement von internationalen Grössen dürfte nur mit besonderen Anstrengungen auf Sponsorebene oder unter glücklichen Umständen in Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern möglich werden.

Kalkuliert wird mit Eintrittspreisen zwischen 25 Schweizer Franken (ca. 15 Euro) und 50 Franken (30 Euro). Allenfalls sollte in Klosters auch mal ein Superkonzert zu deutlich höheren Preisen möglich werden.

Specials

Jazztage: Mittelfristig ist es vorstellbar, an einem geeigneten Datum ein verlängertes Wochenende mit Konzerten zu organisieren. Solche Kleinfestivals sind geeignet, ein überregionales Publikum anzuziehen und im besten Fall zu einer Tradition zu werden.

Hotelspecials: In Zusammenarbeit mit den Hotels sollen Formen der Kooperation gefunden werden wie Sonderangebote mit Konzertbesuch für Hotelgäste, Matinéen der Gruppen oder einzelner Musiker in den Hotels.

Freie Bühne – offenes Konzert

Im Herbst können zwei bis drei Daten reserviert werden, um die Infrastruktur des Kulturschuppens (Betreuung, Licht- und Tonanlage, Werbung im Rahmen der üblichen Kanäle [Website, Presse, örtlich Plakate], Vorverkauf) weniger bekannten Gruppen zur Verfügung zu stellen. Es kann an diesen Abenden keine fixe Gage bezahlt werden, sondern die Einnahmen aus den Eintritten werden im Verhältnis 70:30 zwischen auftretenden Musikern und Kulturschuppen, diejenigen aus der Bar im umgekehrten Verhältnis aufgeteilt.

Marketing und Presse

«Jazz im Kulturschuppen Klosters» möchte sich mit ein paar Höhepunkten im ersten Quartal des Jahres, wenn auch viele Gäste sich in Klosters aufhalten, einen guten Namen als kleiner aber feiner Jazzveranstalter schaffen. Explizit wird die Zusammenarbeit mit Hotels und Tourismusorganisationen in dieser Kurregion gesucht, damit die Konzerte und der Ort als solcher in deren Marketinganstrengungen als Multiplikator ihren Platz finden.

Natürlich wird alles daran gesetzt, die lokale, regionale und überregionale Presse für die Konzerte zu interessieren, dies durch geschickte Information und natürlich attraktive Gigs.

Kontakt

Christof Hegi

Oberdorf 107, 7247 Saas

081 332 33 28 (P) | 079 318 15 56 | 044 273 22 55 (G)

christof.hegi@vum.ch

www.kulturschuppen.ch

www.vum.ch/jazz_im_kulturschuppen/